

23. Juli 2013

Telefónica Deutschland veröffentlicht das vorläufige Ergebnis für das erste Halbjahr 2013

MÜNCHEN. Das operative und finanzielle Ergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Halbjahr spiegelt die konsequente Umsetzung der Strategie in einem komplexeren Wettbewerbsumfeld wieder, wobei sich insbesondere die Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte auf den Umsatz auswirkte. Das Unternehmen ist bestens gerüstet, um den Markt im Übergang zu einer datenorientierten, digital ausgerichteten Kundenbasis anzuführen, diese Kunden besser zu adressieren und mittels einer agilen und schlanken Unternehmensorganisation neue Geschäftsfelder zu erschließen.

„In einem verschärften Wettbewerbsumfeld sehen wir bereits erste Indikatoren für eine bessere Monetisierung des Datengeschäfts, wobei die nächste Generation von Highspeed-Services Fahrt aufnimmt“, sagte René Schuster (CEO). Rachel Empey (CFO) fügt hinzu: „Unser Ergebnis im ersten Halbjahr spiegelt insgesamt den Wandel unseres Unternehmens, um nachhaltiges und profitables Wachstum zu sichern.“

Operative und finanzielle Highlights des zweiten Quartals:

- **Im mobilen Postpaid-Segment wurden 60 Tausend neue Anschlüsse verzeichnet.** Damit setzt sich der Trend der Vorquartale fort, wobei der Schwerpunkt des Marktes stärker auf Kundenbindung und die Kundenbasis ausgerichtet war. Telefónica Deutschland konnte sich in diesem Umfeld mit einer gegenüber dem Vorjahr und dem Vorquartal geringeren Abwanderungsrate von 1,3% und einer erhöhten Smartphone-Penetration ebenfalls gut behaupten (+14 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 67% für die Kernmarke O₂ im Postpaid-Privatkundengeschäft).
- **Im mobilen Prepaid-Segment** wurde mit 27 Tausend neuen Anschlüssen ein starkes Ergebnis im Vergleich zu den vorherigen Quartalen erzielt. Dies reflektiert bereits die erhöhte Nachfrage nach Smartphone-Tarifen in diesem Kundensegment (+5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 14% Smartphone-Penetration im Prepaid-Privatkundenmarkt der Kernmarke O₂).

- **Mit dem neuen O₂ Blue All-In-Angebot wurde der Tarifwechsel nach Vertragsablauf erfolgreich vorangetrieben**, dadurch konnten bessere Kennzahlen bei der Monetisierung des Datengeschäfts erzielt werden.
- **Der Rückgang der Festnetz-Breitbandanschlüsse hat sich weiter verbessert** und ist im zweiten Quartal auf 40 Tausend gesunken. In Regionen in denen VDSL verfügbar ist, wählen ca. 28% der Kunden die VDSL „Speed“ Option.
- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen gingen im Jahresvergleich um 1,3% zurück¹**, womit sich die bisherige Entwicklung fortsetzte. Die Umsätze im mobilen Datengeschäft waren erneut der wichtigste Wachstumstreiber für das Unternehmen, wobei der Datenumsatz ohne SMS im Vorjahresvergleich um 24,6% zulegte.
- **Stabile OIBDA-Marge von 24,2%** (-0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Dieses Ergebnis ist auf den höheren Wertbeitrag des mobilen Datengeschäfts, gezielte Investitionen in die qualitative Verbesserung der Kundenbasis sowie weitere Effizienzsteigerungen in verschiedenen Bereichen zurückzuführen.
- **Seit dem Ende des Quartals ist unser LTE-Netz in den städtischen Highspeed-Areas verfügbar**, mit Top Verbindungsqualität steht dieser Service einem Großteil unserer O₂-Kunden im Postpaid-Segment zur Verfügung. Wir erwarten mittelfristig einen steigenden Bedarf an Datengeschwindigkeit und -volumen.
- **Der Free Cash Flow² vor Dividenden legte gegenüber dem Vorjahr deutlich zu** und stieg auf 345 Mio. EUR. Die Nettofinanzverschuldung lag Ende Juni 2013 bei 940 Mio. EUR (Verschuldungsgrad³ 0,7x).



¹ Bereinigt um den Effekt der am 1. Dezember 2012 gekürzten Terminierungsentgelte im Mobilfunk (MTR).

² Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren.

³ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Ende Juni 2013 belief sich die Anzahl der **Kundenanschlüsse** der Telefónica Deutschland auf 25,3 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 0,7%. Bei den Mobilfunkanschlüssen setzte sich das Wachstum mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 3,1% auf 19,4 Mio. fort.

Highlights des zweiten Quartals 2013:

- Launch neuer O₂ Loop smart und Fonic smart S Prepaid-Tarife, inklusive äußerst attraktiver Datenpakete mit 200 MB bereits ab 9,99 EUR/Monat.
- Der Ausbau des LTE-Netzes in den städtischen Highspeed-Areas wurde abgeschlossen. Dadurch gewinnen die O₂ Blue All-In L- und XL-Pakete des Tarifportfolios an Attraktivität (höchste LTE-Geschwindigkeit, Multi SIM-Karten und Multi GB Datenvolumen ab 39,99 EUR/Monat).
- Überarbeitung des O₂ Kombi-Vorteils in ein umfassenderes und fortschrittliches Angebot aus konvergenten Mobilfunk- und Festnetzdiensten, das in erster Linie digitale Haushalte anspricht, die eine nahtlose Verbindungsqualität und einen herausragenden Kundenservice fordern.

Im zweiten Quartal 2013 war im deutschen Mobilfunkmarkt erneut eine rege Marktaktivität bei den Postpaid-Tarifen für Smartphones festzustellen; weiterhin Maßnahmen zur Kundenbindung im Hochpreissegment, starke Dynamik im Discount- und Niedrigpreissegment und zunehmende Bedeutung der indirekten Online-Vertriebskanäle. Folglich wurden im **mobilen Postpaid-Segment** im Quartalsverlauf 60 Tausend neue Anschlüsse und damit insgesamt 10,3 Mio. Kundenanschlüsse registriert (+5,6% gegenüber dem Vorjahr).

Im **mobilen Prepaid-Segment** wurden 27 Tausend neue Anschlüsse im zweiten Quartal 2013 verzeichnet, dies ist in erster Linie auf die positive Entwicklung der Zweitmarken (Fonic, Tchibo, Türk Telekom) und auf die verstärkte Nachfrage nach Prepaid-Tarifen für Smartphones zurückzuführen. Damit wurden der starke Wettbewerb und die Abwanderung in Postpaid All-in Tarife mehr als kompensiert. Ende Juni 2013 belief sich die Anzahl der Prepaid-Kunden auf 9,2 Mio. (+0,4% gegenüber dem Vorjahr).

Die Kundenstruktur hat sich im Jahresverlauf verbessert. Der Postpaid-Anteil am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,3 Prozentpunkte auf 53%.

Die **Abwanderungsrate** blieb im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr mit 2,1% stabil, wobei die Abwanderungsrate im Postpaid-Segment sich mit 1,3% weiterhin positiv entwickelte (-0,1 Prozentpunkte im Jahresvergleich). Ausschlaggebend hierfür war das erfolgreiche Management

unserer Kundenbasis im Hochpreissegment durch Kundenbindungsmaßnahmen und verstärkte Aktivitäten zur Förderung von Tarifmigrationen.

Ende Juni 2013 lag die **Smartphone-Penetration** bei 29%⁴, womit gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verbesserung von 6 Prozentpunkten erzielt werden konnte. Im Postpaid-Privatkundengeschäft mit der Marke O₂ wurde eine Smartphone-Penetration von 67% und erreicht damit eine Steigerung von 14 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Im Prepaid-Privatkundengeschäft konnte mit der Marke O₂ ein Zuwachs von 5 Prozentpunkten auf 14% realisiert werden. Unsere Neu- und Bestandskunden nutzen zunehmend LTE-fähige Mobilfunkendgeräte, diese machten rund 40% der gesamten Hardware-Verkäufe im zweiten Quartal aus. Eine vielversprechende Entwicklung im Hinblick auf die weitere Monetisierung des Datengeschäfts.

Im zweiten Quartal 2013 ging der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** gegenüber dem Vorjahr um 4,5% auf 13,30 EUR zurück, (bereinigt um den Effekt der im Dezember 2012 gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte - MTR) -8,4% gegenüber dem Vorjahr auf 12,70 EUR auf nicht MTR-bereinigter Basis.

Der ARPU im Postpaid-Segment, bereinigt um den Effekt aus der Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte sank im Vorjahresvergleich um 6,9% und belief sich im zweiten Quartal auf 20,20 EUR (-10,4% auf 19,50 EUR auf nicht MTR-bereinigter Basis). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr war hauptsächlich eine Folge der anhaltenden Vertragserneuerungen unserer Kunden mit Tarifen zu niedrigeren, aktuellen Marktpreisen. Ausschlaggebend war auch der allgemeine Markttrend, dass herkömmliche SMS durch die Nutzung von sozialen Medien und Nachrichtendiensten verdrängt werden (dies beeinflusste hauptsächlich die Umsatzerlöse aus eingehenden SMS).

Nachdem Anfang März das neue Tarifportfolio O₂ Blue All-In eingeführt wurde, entwickelte sich der Kundenmix von Neukunden und Tarifwechslern gegenüber dem vorherigen Portfolio weiterhin positiv. Am häufigsten wurde der Tarif „O₂ Blue M All-In“ abgeschlossen.

Im zweiten Quartal 2013 ist die Zahl der **Festnetz-Breitbandanschlüsse** um 40 Tausend gesunken – eine erneute Verbesserung gegenüber den vorherigen Quartalen, in der sich auch die erhöhte Nachfrage nach hohen Geschwindigkeiten widerspiegelt. In Regionen, in denen VDSL verfügbar ist, entschieden sich im zweiten Quartal ca. 28% der Neukunden für die VDSL „Speed Option“. Im Wholesale-Breitbandgeschäft konnten 14 Tausend neue Anschlüsse registriert werden.



⁴ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Finanzielles Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Die **Umsatzerlöse** von Telefónica Deutschland beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf 2.445 Mio. EUR, ein Rückgang von 4,2% gegenüber dem Vorjahr (-1,9% bereinigt um die gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte ab Dezember 2012). Im zweiten Quartal lagen die Umsatzerlöse bei 1.216 Mio. EUR, ein Rückgang um 6,2% (-3,8% auf MTR-bereinigter Basis).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf 1.481 Mio. EUR (-4,3% im Jahresvergleich; -0,4% auf MTR-bereinigter Basis) und im zweiten Quartal auf 748 Mio. EUR (-5,2% im Jahresvergleich; -1,3% auf MTR-bereinigter Basis). Das Postpaid-Segment leistete im Geschäft mit Mobilfunkdienstleistungen den größten Beitrag zur Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr. Die Hauptursachen für diese Entwicklung waren einerseits das Kundenwachstum, das anders ausfiel als im Vergleichszeitraum 2012, und andererseits die zunehmende Anzahl an Tarifwechslern in der Kundenbasis, sowie geringere Umsatzerlöse aus eingehenden SMS aufgrund des geänderten Kundenverhaltens.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2013 fiel das Kundenwachstum im zweiten Quartal geringer aus und konnte nicht vollständig den sequentiell geringeren negativen Einfluss aus Tarifmigrationen und sinkenden Umsatzerlösen aus eingehenden SMS ausgleichen.

Das **mobile Datengeschäft** leistete erneut den größten Beitrag zur Umsatzentwicklung mit Erlösen von 714 Mio. EUR im ersten Halbjahr und 359 Mio. EUR im zweiten Quartal (+5,0% bzw. +4,5% im Vorjahresvergleich). Da die Nutzung von Smartphone-Tarifen innerhalb der Kundenbasis weiter zunahm, stieg der Datenumsatz ohne SMS im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 24,6%; 3,6 Prozentpunkte mehr als das damit verbundene Wachstum des Datenaufkommens. Folglich lag der Datenumsatz ohne SMS – gemessen am gesamten Datenumsatz im zweiten Quartal – bei 65,4%, ein Plus von 10,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware**, in erster Linie durch das Vertriebsmodell „O₂ My Handy“, beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 335 Mio. EUR, ein Plus von 9,2% gegenüber dem Vorjahr. Die unterschiedliche Umsatzentwicklung im zweiten Quartal (-3,8% im Vorjahresvergleich) im Vergleich zum ersten Quartal (+23,5% im Vorjahresvergleich) liegt in saisonalen Einflüssen begründet.

Die **Umsatzerlöse aus Festnetz** betragen im ersten Halbjahr 626 Mio. EUR (-10,2% im Vorjahresvergleich) und beliefen sich im zweiten Quartal auf 311 Mio. EUR (-9,6% im Vorjahresvergleich). Ursächlich für diese Entwicklung waren in erster Linie der anhaltende

Rückgang der DSL-Kundenbasis sowie der weitere Umsatzrückgang des margenschwachen Voice-Terminierungsgeschäfts.

Die **betrieblichen Aufwendungen** lagen im Zeitraum Januar bis Juni 2013 bei 1.911 Mio. EUR und gingen damit im Vorjahresvergleich um 3,8% zurück (-5,0% im zweiten Quartal auf 944 Mio. EUR).

Haupttreiber für die Entwicklung der Aufwendungen:

- Der **Materialaufwand und bezogene Leistungen** ging gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf 974 Mio. EUR zurück (-9,4% im zweiten Quartal). Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie die gekürzten Terminierungsentgelte für mobile Sprachtelefonie und SMS sowie die geringeren Kosten im Festnetzgeschäft. Die Entwicklung gegenüber dem Vorquartal war hauptsächlich auf die gesunkenen Hardware-Verkäufe im zweiten Quartal zurückzuführen.
- Der **Personalaufwand** stieg im Vorjahresvergleich um 0,6% auf 208 Mio. EUR (+0,5% im zweiten Quartal). Dies lag in der allgemeinen Erhöhung der Gehälter zum 1. Juli 2012 begründet, die teilweise durch das gegenüber dem Vorjahr unterschiedliche Phasing variabler Gehaltskomponenten ausgeglichen wurde.
- Die **sonstigen Aufwendungen** gingen im Vorjahresvergleich um 3,1% zurück und lagen bei 729 Mio. EUR (-0,4% im zweiten Quartal), vor allem durch niedrigere Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen sowie Einsparungen im operativen Geschäft, die die gestiegenen Netzkosten und Ausgaben für die Kundenbetreuung kompensieren. Die Entwicklung gegenüber dem Vorquartal wurde in erster Linie von den höheren operativen Kosten im Mobilfunkgeschäft bestimmt, da das Management der Kundenbasis im zweiten Quartal verstärkt vorangetrieben wurde.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** betrug 572 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013 und 294 Mio. EUR im zweiten Quartal (jeweils -4,1% und -7,2% gegenüber dem Vorjahr). Die OIBDA-Marge blieb im ersten Halbjahr 2013 im Vorjahresvergleich stabil und betrug 23,4%, wobei im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang um 0,3 Prozentpunkte auf 24,2% verzeichnet wurde.

Das OIBDA vor Gruppengebühren lag im Zeitraum zwischen Januar und Juni 2013 bei insgesamt 603 Mio. EUR (-4,0% im Vorjahresvergleich und -7,2% im zweiten Quartal). Die im ersten Halbjahr verzeichnete OIBDA-Marge vor Gruppengebühren blieb im Vorjahresvergleich stabil und betrug 24,7% (-0,3 Prozentpunkten auf 25,5% im zweiten Quartal).

Das gegenüber dem Vorjahr erzielte OIBDA-Ergebnis wurde hauptsächlich von der Umsatzentwicklung und durch gezielte Investitionen in Wachstumsbereiche beeinflusst. Teilweise wurde dies durch die Entwicklung der direkten Kosten (wie die Terminierungsentgelte im Mobilfunk und Hardware-Kosten) sowie zusätzliche Effizienzsteigerungen im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Neuausrichtung in ein datenorientierteres Unternehmen mit agiler Organisation kompensiert.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 566 Mio. EUR (286 Mio. EUR im zweiten Quartal) und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3,4% (+2,5% im Quartalsverlauf). Diese Entwicklung war hauptsächlich auf verstärkte Netzinvestitionen zurückzuführen.

Im Zeitraum zwischen Januar und Juni 2013 wurde ein **Betriebsergebnis** von 6 Mio. EUR (49 Mio. EUR im Vorjahr) erwirtschaftet, im zweiten Quartal betrug es 8 Mio. EUR (38 Mio. EUR im Vorjahr).

Das **Finanzergebnis** betrug -16 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013 (-5 Mio. EUR im zweiten Quartal), während im Vorjahr ein positives Finanzergebnis von 4 Mio. EUR registriert wurde (+2 Mio. EUR im zweiten Quartal 2012). Ursächlich hierfür war die im September 2012 geänderte Kapitalstruktur des Unternehmens.

Die oben genannten Entwicklungen, trotz der Tatsache, dass im Quartal kein **Ertragssteueraufwand** verbucht wurde, hatten im ersten Halbjahr 2013 ein negatives **Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** von 10 Mio. EUR zur Folge (+3 Mio. EUR im zweiten Quartal). Dies ist mit einem positivem Wert von 55 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum (+40 Mio. EUR im zweiten Quartal 2012) zu vergleichen.

Im ersten Halbjahr belief sich der **Investitionsaufwand (CapEx)** auf 296 Mio. EUR und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 9,4%. Die verstärkten Investitionen dienen der Sicherung zukünftigen Wachstums durch den Ausbau des LTE-Netzes. Seit Ende Juni ist die LTE-Technologie in den städtischen Highspeed-Areas verfügbar, damit wird Telefónica Deutschland den erwarteten höheren Anforderungen von Smartphone-Nutzern an höhere Geschwindigkeiten und Datenkapazität gerecht.

Der **Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit (OIBDA-CapEx)** erreichte 276 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013, ein Rückgang von 15,4% gegenüber dem Vorjahr. Somit betrug der

erzielte **Free Cash Flow** (FCF)⁵ vor Dividenden aus fortgeführten Aktivitäten 345 Mio. EUR (gegenüber 152 Mio. EUR im Jahr 2012). Hierfür war insbesondere der erhöhte Wertbeitrag aus der Veränderung des Working Capitals in Höhe von 267 Mio. EUR verantwortlich, welcher vor allem auch auf die im Juni stattgefundenene Silent Factoring-Transaktion zurückzuführen ist.

Das Unternehmen zahlte weder im ersten Halbjahr 2013 noch im gleichen Zeitraum 2012 Ertragssteuern. Im ersten Halbjahr 2013 wurden Nettozinszahlungen in Höhe von 10 Mio. EUR geleistet (im ersten Halbjahr 2012 betragen die Nettozinseinnahmen 3 Mio. EUR). Darüber hinaus hinterlegte das Unternehmen eine Sicherheit in Höhe von 12 Mio. EUR, die zeitanteilig aufgelöst wird.

Ende Juni 2013 lagen die konsolidierten **Nettofinanzschulden** bei 940 Mio. EUR. Dies entspricht einem Verschuldungsgrad⁶ von 0,7x.



⁵ Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren.

⁶ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	1. Januar bis 30. Juni			1. April bis 30. Juni		
	2013	2012	% Veränd.	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	2.445	2.554	(4,2)	1.216	1.295	(6,2)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	572	597	(4,1)	294	317	(7,2)
OIBDA-Marge	23,4%	23,4%	0,0%-p.	24,2%	24,5%	(0,3%-p.)
Gruppengebühren	(31)	(32)	(1,5)	(16)	(17)	(8,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	603	629	(4,0)	310	334	(7,2)
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	24,7%	24,6%	0,1%-p.	25,5%	25,8%	(0,3%-p.)
Betriebsergebnis	6	49	(87,8)	8	38	(79,0)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(10)	55	n.m.	3	40	(93,4)
Periodenergebnis	(10)	299	n.m.	3	179	(98,5)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR) (1)	(0,01)	0,05	n.m.	0,00	0,04	(93,4)
CapEx	296	271	9,4	151	138	9,5
Operating cash flows (OIBDA-CapEx)	276	326	(15,4)	143	179	(20,0)
Free cash flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (2)	345	152	n.m.	239	64	n.m.

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) in Höhe von 1.117.001. Aus Vergleichbarkeitsgründen wurde die 2012 durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) auch für das Jahr 2013 herangezogen.

(2) Die Free cash flows vor Dividendenzahlungen sind definiert als Cash flows aus der betrieblichen Tätigkeit minus Working Capital minus Zinszahlung und Steueraufwand minus sonstige Änderungen.

Anmerkung:

- Die OIBDA-Marge und die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft (in Tausend)

	2012				2013		% Veränd. Q2'13 vs Q2'12
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	
Endkundenanschlüsse	23.943	24.070	24.215	24.285	24.219	24.216	0,6
Festnetztelefonie	2.403	2.353	2.296	2.249	2.213	2.176	(7,5)
Internet und Datenanschlüsse	2.866	2.811	2.740	2.679	2.630	2.583	(8,1)
Schmalband	319	320	310	303	295	288	(9,9)
Breitband	2.547	2.491	2.430	2.376	2.336	2.295	(7,9)
Mobilfunkanschlüsse	18.595	18.834	19.114	19.300	19.325	19.411	3,1
Prepaid	9.066	9.116	9.225	9.191	9.124	9.151	0,4
Postpaid	9.529	9.718	9.889	10.109	10.201	10.261	5,6
Postpaid (%)	51,2%	51,6%	51,7%	52,4%	52,8%	52,9%	1,3%-p.
Smartphone Penetration (%) (1)	21,1%	22,7%	24,3%	26,4%	27,9%	28,8%	6,1%-p.
Pay TV	79	73	65	57	51	46	(36,7)
Wholesale-Anschlüsse (2)	1.059	1.089	1.105	1.088	1.113	1.127	3,5
Anschlüsse gesamt	25.002	25.159	25.320	25.373	25.332	25.343	0,7

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenzahl mit Smallscreen-Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen-Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed-Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüfte Zahlen

	2012				2013		% Veränd. Q2'13 vs Q2'12
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	
ARPU (in EUR)	13,5	13,9	14,0	13,6	12,5	12,7	(8,4)
Prepaid	5,3	5,5	5,7	5,5	5,0	5,1	(7,7)
Postpaid	21,4	21,7	21,8	21,0	19,3	19,5	(10,4)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6,0	6,1	6,2	6,2	6,1	6,2	1,0
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	53,9%	54,9%	57,9%	59,9%	63,4%	65,4%	10,5%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7.365	7.399	7.228	7.528	7.444	7.691	3,9
Churn (%)	2,4%	2,0%	2,1%	2,5%	2,4%	2,1%	0,1%-p.
Postpaid churn (%)	1,6%	1,4%	1,4%	1,5%	1,5%	-1,3%	(0,1%-p.)

	2012				2013		% Veränd. Jan - Juni
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni	
ARPU (in EUR)	13,5	13,7	13,8	13,8	12,5	12,6	(7,7)
Prepaid	5,3	5,4	5,5	5,5	5,0	5,0	(7,0)
Postpaid	21,4	21,6	21,7	21,5	19,3	19,4	(10,0)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,2	1,1
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	53,9%	54,6%	55,6%	56,7%	63,4%	64,4%	9,9%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7.365	14.763	21.991	29.519	7.444	15.135	2,5
Churn (%)	2,4%	2,2%	2,2%	2,2%	2,4%	2,2%	(0,1%-p.)
Postpaid churn (%)	1,6%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,4%	(0,1%-p.)

Anmerkungen:

- ARPU ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

- % Anteil Datenumsatz ohne SMS im Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

- Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	1. Januar bis 30. Juni			1. April bis 30. Juni		
	2013	2012	% Veränd.	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	2.445	2.554	(4,2)	1.216	1.295	(6,2)
Sonstige Erträge	38	30	26,1	23	15	47,1
Betriebliche Aufwendungen	(1.911)	(1.987)	(3,8)	(944)	(994)	(5,0)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(974)	(1.028)	(5,2)	(473)	(522)	(9,4)
Personalaufwand (1)	(208)	(206)	0,6	(103)	(102)	0,5
Sonstige Aufwendungen (1)	(729)	(752)	(3,1)	(369)	(370)	(0,4)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	572	597	(4,1)	294	317	(7,2)
OIBDA-Marge	23,4%	23,4%	0,0%-p.	24,2%	24,5%	(0,3%-p.)
Abschreibungen	(566)	(548)	3,4	(286)	(279)	2,5
Betriebsergebnis	6	49	(87,8)	8	38	(79,0)
Finanzergebnis	(16)	4	n.m.	(5)	2	n.m.
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(10)	54	n.m.	3	40	n.m.
Ertragsteuern	0	1	n.m.	0	0	n.m.
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(10)	55	n.m.	3	40	n.m.
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (2)	0	244	n.m.	0	139	n.m.
Periodenergebnis	(10)	299	n.m.	3	179	n.m.
Anzahl der Aktien in Millionen (3)	1.117	1.117	-	1.117	1.117	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	(0,01)	0,05	n.m.	0,00	0,04	(93,4)

(1) Ungliederung von externen Personalaufwand in sonstige Aufwendungen.

(2) In 2013 gibt es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

(3) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) in Höhe von 1.117.001. Aus Vergleichbarkeitsgründen wurde die 2012 durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) auch für das Jahr 2013 herangezogen.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE**
Ungeprüft (in Millionen EUR)

	1. Januar bis 30. Juni			1. April bis 30. Juni		
	2013	2012	% Veränd.	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	2.445	2.554	(4,2)	1.216	1.295	(6,2)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1.816	1.854	(2,1)	903	950	(5,0)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1.481	1.548	(4,3)	748	789	(5,2)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	335	307	9,2	155	161	(3,8)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	626	697	(10,2)	311	344	(9,6)
Sonstige Umsatzerlöse	3	2	33,4	2	1	70,2

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNBILANZ**
Ungeprüft (in Millionen EUR)

	Zum 30. Juni 2013	Zum 31. Dezember 2012	% Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	7.358	7.652	(3,9)
Geschäfts- oder Firmenwerte	706	706	-
Immaterielle Vermögenswerte	3.076	3.277	(6,1)
Sachanlagen	2.905	2.973	(2,3)
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	90	115	(21,6)
Latente Steueransprüche	581	581	-
Kurzfristige Vermögenswerte	1.241	1.417	(12,5)
Vorräte	71	85	(16,0)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.006	1.009	(0,3)
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	n.m.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163	324	(49,5)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	8.598	9.070	(5,2)
Eigenkapital	5.906	6.429	(8,1)
Gezeichnetes Kapital	1.117	1.117	-
Gewinn- und Kapitalrücklagen	4.788	5.310	(9,8)
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	1	1	-
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital	5.906	6.429	(8,1)
Langfristige Schulden	1.090	1.092	(0,1)
Langfristige verzinsliche Schulden	1.000	1.000	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8	9	(17,1)
Langfristige Rückstellungen	83	82	0,2
Kurzfristige Schulden	1.602	1.549	3,4
Kurzfristige verzinsliche Schulden	251	251	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.006	918	9,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	176	219	(19,6)
Kurzfristige Rückstellungen	5	7	(32,4)
Rechnungsabgrenzungsposten	163	154	6,1
Finanzdaten			
Nettofinanzschulden (1)	940	842	11,6
Verschuldungsgrad (2)	0,7x	0,7x	13,8

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Leasingschulden (3.778 TEUR in 2013 und 4.985 TEUR in 2012) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Leasingschulden (2.986 TEUR in 2013 und 3.964 TEUR in 2012) - langfristige „O₂ My Handy“ Forderungen (56.434 TEUR in 2013 und 93.770 TEUR in 2012) und seit Juni 2013 kurzfristige „O₂ My Handy“ Forderungen (97.199 TEUR in 2013 und 0 TEUR in 2012) - sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (352 TEUR in 2013 und 101 TEUR in 2012) - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OBIDA (1.254 Mio. EUR in 2013; 1.279 Mio. EUR in 2012), bereinigt um außerordentliche Faktoren.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
HERLEITUNG DES CASH FLOWS UND OIBDA MINUS CAPEX

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	2013		2012		
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni
OIBDA	278	572	1.279	280	597
- CapEx	(146)	(296)	(609)	(133)	(271)
= Operating cash flows (OpCF)	133	276	670	147	326
+ Silent Factoring (1)	129	214	302	74	61
-/+ Sonstige Änderungen des Working Capitals	(146)	(123)	(284)	(136)	(237)
Veränderung des Working Capitals	(17)	91	19	(61)	(176)
+/- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	0	0	1	(1)	(1)
- Steuerzahlung	0	0	0	0	0
+ Nettozinsszahlung	(4)	(10)	1	3	3
+ Auszahlungen für Finanzinvestitionen	(7)	(12)	(15)	0	0
= Free cash flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	105	345	676	88	152
-/+ Eigenkapitalveränderungen (3)	0	(503)	(4.300)	0	0
= Free cash flows nach Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	105	(158)	(3.624)	88	152
+ Free cash flows nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (2,4)	0	0	907	93	192
= Gesamte free cash flows nach Dividendenzahlungen	105	(158)	(2.717)	181	344
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	842	842	(4.316)	(4.316)	(4.316)
+ Sonstige Veränderung der Nettofinanzschulden	25	(60)	2.886	3	(15)
+ Rückgang der Nettofinanzschulden durch Entkonsolidierung (5)	0	0	(445)	0	0
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	762	940	842	(4.493)	(4.675)

(1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 214 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013 und 61 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2012 (Transaktionen fanden im März und Juni 2013 sowie März 2012 statt).

(2) In 2013 gibt es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

(3) Vorbörsliche Dividende von 4,3 Mrd. EUR in 2012. Dividendenzahlung in Höhe von 503 Mio. EUR im Mai 2013.

(4) Free cash flows nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen für das Gesamtjahr 2012 in Höhe von 349 Mio. EUR plus netto cash flows durch den Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von 703 Mio. EUR minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 145 Mio. EUR. Free cash flows nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen im ersten Halbjahr 2012 setzen sich aus OIBDA aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 250 Mio. EUR minus Veränderung des Working Capitals aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 60 Mio. EUR plus sonstige Änderungen in Höhe von 2 Mio. EUR zusammen. Free cash flows nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Q1 2012 setzt sich aus OIBDA aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 106 Mio. EUR minus Veränderung Working Capital in Höhe von 14 Mio. EUR plus sonstige Änderungen in Höhe von 1 Mio. EUR zusammen.

(5) Verzinsliche Finanzschulden in Höhe von 445 Mio. EUR von Group 3G UMTS Holding GmbH, Quam GmbH and Telefonica Global Services GmbH, Telefonica Global Roaming GmbH, Telefonica Compras Electronicas, S.L.

	2013		2012		
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni
= Free cash flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Aktivitäten	105	345	676	88	152
Anzahl der Aktien in Millionen	1.117	1.117	1.117	1.117	1.117
= Free cash flows pro Aktie (in EUR) (1)	0,09	0,31	0,61	0,08	0,14

(1) Zur besseren Vergleichbarkeit mit zukünftigen Finanzinformationen, wurde die 2012 durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) in Höhe von 1.117.001 herangezogen und bei der Kalkulation des Free Cash Flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in 2012 und 2013 verwendet.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
NETTOFINANZSCHULDENENTWICKLUNG**

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	Zum 30. Juni	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2013	2012		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163	324	(160)	(49,5)
A Liquidität	163	324	(160)	(49,5)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	98	-	97	n.m.
Kurzfristige verzinsliche Schulden	251	251	0	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	4	(1)	(24,7)
C Kurzfristige Finanzschulden	254	255	(1)	(0,4)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(7)	(69)	62	(89,6)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	56	94	(37)	(39,8)
Langfristige verzinsliche Schulden	1.000	1.000	0	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4	5	(1)	(24,2)
F Langfristige Finanzschulden	1.004	1.005	(1)	(0,1)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	947	911	36	4,0
H=D+G Nettofinanzschulden (2)	940	842	98	11,6

(1) Die kurzfristigen „O₂ My Handy“ Forderungen in Höhe von 196.830 TEUR im Jahr 2012 wurden nicht in die Berechnung der Nettofinanzschulden des Jahres 2012 einbezogen.

(2) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Leasingsschulden (3.778 TEUR in 2013 und 4.985 TEUR in 2012) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Leasingsschulden (2.986 TEUR in 2013 und 3.964 TEUR in 2012) - langfristige „O₂ My Handy“ Forderungen (56.434 TEUR in 2013 und 93.770 TEUR in 2012) und seit Juni 2013 kurzfristige „O₂ My Handy“ Forderungen (97.199 TEUR in 2013 und 0 TEUR in 2012) - sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (352 TEUR in 2013 und 101 TEUR in 2012) - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Anmerkung:

Die kurzfristigen „O₂ My Handy“ Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ausgewiesen und die langfristigen „O₂ My Handy“ Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG
Investor Relations
Georg-Brauchle-Ring 23-25
80992 München

Victor J. García-Aranda, Head of Investor Relations
Marion Polzer, Manager Investor Relations
Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Die finanziellen Informationen, die in diesem Dokument (das grundsätzlich nach IFRS-Regeln erstellt wird) enthalten sind, beziehen sich auf das Ergebnis der Periode Januar bis Juni 2013 und sind lediglich als vorläufige Zahlen zu verstehen. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefonica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefonica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefonica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefonica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefonica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür geben, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Darüber hinaus sollte berücksichtigt werden, dass diese Zahlen nur vorläufigen Charakter haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Im gesetzlich zulässigen Rahmen geht Telefonica Deutschland keine Verpflichtung ein, etwaige Korrekturen an diesen vorausschauenden Aussagen zu veröffentlichen, die in Reaktion auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation vorgenommen werden, darunter Änderungen im Geschäft oder der Erwerbsstrategie von Telefonica Deutschland oder das Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefonica Deutschland veröffentlicht wurden.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens darstellen und nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen sind. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Der Emittent oder der Anteilsinhaber, der seine Wertpapiere veräußert, hat seine Wertpapiere nicht gemäß dem US Securities Act of 1933 (in seiner jeweils gültigen Fassung) registriert und beabsichtigt weder die Registrierung noch das Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.